

## Global Cooperation am Scheideweg: Chancen inmitten wachsender geopolitischer Unsicherheit

- Das Global Cooperation Barometer zeigt, dass die internationale Zusammenarbeit aufgrund der zunehmenden geopolitischen Spannungen und Instabilität „auf der Stelle tritt“, aber die positive Dynamik in den Bereichen Klimafinanzierung, Handel und Innovation gibt Anlass zur Hoffnung.
- In einer Zeit erhöhter Volatilität müssen Führungskräfte eine „ungeordnete“ Zusammenarbeit und eine dynamische, lösungsorientierte Entscheidungsfindung anstreben, um greifbare Ergebnisse zu erzielen und Vertrauen aufzubauen.
- KI und andere aufkommende Technologien verändern die globale Landschaft und treiben den Wandel voran. Eine abgestimmte Zusammenarbeit wird entscheidend sein, um Vorteile zu nutzen und Risiken zu minimieren.
- Entdecken Sie das Barometer und lesen Sie den dazugehörigen Bericht [hier](#). Verfolgen Sie die Jahresversammlung [hier](#) und in den sozialen Medien unter #WEF25

**Genf, Schweiz, 7. Januar 2025** – Das Global Cooperation Barometer des Weltwirtschaftsforums bietet eine kritische Bewertung des Zustands der globalen Zusammenarbeit und zeigt eine Welt, die mit verschärftem Wettbewerb und Konflikten zu kämpfen hat, und identifiziert gleichzeitig verschiedene Bereiche, in denen Führungskräfte durch innovative Zusammenarbeit Fortschritte vorantreiben können. Der in einer Zeit geopolitischer, technologischer und gesellschaftspolitischer Umwälzungen veröffentlichte Flaggschiff-Jahresbericht des Forums unterstreicht die Dringlichkeit, gemeinsame Herausforderungen anzugehen, und bietet Führungskräften Orientierung, wie Zusammenarbeit in einer sich wandelnden Welt aussehen kann.

Das [Global Cooperation Barometer 2025](#), das in Zusammenarbeit mit McKinsey & Company entwickelt wurde, verwendet 41 Indikatoren, um den aktuellen Stand der globalen Zusammenarbeit zu messen. Ziel ist es, Führungskräften ein Instrument an die Hand zu geben, mit dem sie die Konturen der Zusammenarbeit im Allgemeinen und entlang von fünf Säulen besser verstehen können: Handels- und Kapitalströme, Innovation und Technologie, Klima und Naturkapital, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Frieden und Sicherheit. In seiner zweiten Auflage stützt sich das Barometer auf neue Daten, um ein aktualisiertes Bild der globalen Kooperationslandschaft zu zeichnen, wobei der Schwerpunkt auf den Auswirkungen des neuen technologischen Zeitalters liegt.

„Das Barometer wird zu einem Zeitpunkt großer globaler Instabilität veröffentlicht und zu einer Zeit, in der viele neue Regierungen ihre Agenden für das Jahr und ihre Amtszeit entwickeln“, sagte Børge Brende, Präsident und CEO des Weltwirtschaftsforums. „Das Barometer zeigt, dass Zusammenarbeit nicht nur unerlässlich ist, um entscheidende wirtschaftliche, ökologische und technologische Herausforderungen anzugehen, sondern dass sie auch in dem heutigen turbulenteren Kontext möglich ist.“

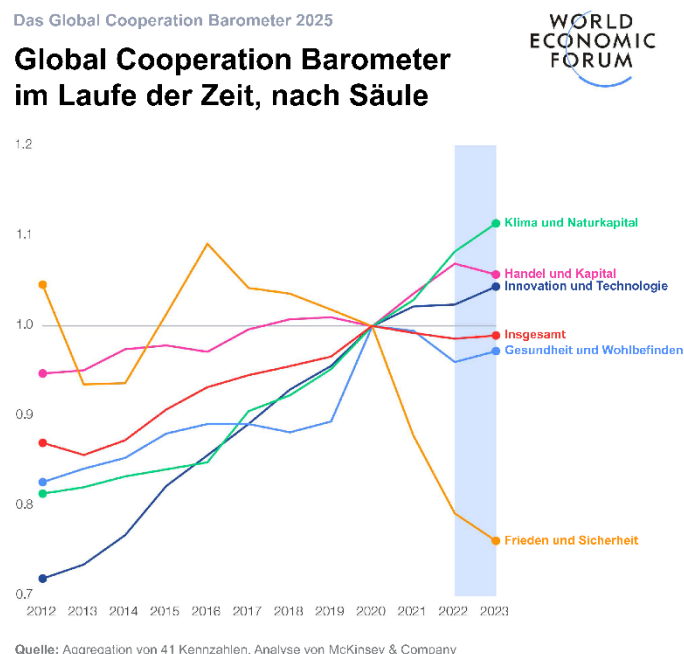
„Diese zweite Ausgabe des Global Cooperation Barometer konzentriert sich darauf, wo die Zusammenarbeit heute steht und wie sie im neuen technologischen Zeitalter aussehen kann“, sagte Bob Sternfels, Global Managing Partner bei McKinsey & Company. „Die Förderung globaler Innovation, Gesundheit, Wohlstand und Widerstandsfähigkeit kann nicht im Alleingang erfolgen. Führungskräfte werden neue Mechanismen für die Zusammenarbeit bei wichtigen Prioritäten

benötigen, auch wenn sie in anderen Fragen uneins sind, und die letzten Jahre haben gezeigt, dass dieses Gleichgewicht möglich ist.“

Die neueste Ausgabe des Barometers zeigt, dass die globale Zusammenarbeit an einem kritischen Punkt angelangt ist. Die Analyse des Berichts zeigt, dass die allgemeine Zusammenarbeit nach einem Jahrzehnt positiver Entwicklung und dem Überschreiten des Niveaus vor der Pandemie stagniert.

Dies ist auf einen starken Rückgang des Pfeilers **Frieden und Sicherheit** des Barometers in den letzten sieben Jahren zurückzuführen, der durch zunehmende geopolitische Spannungen und Konkurrenz verursacht wurde, die die globale kollektive Sicherheit erheblich untergraben haben. Das Ausmaß der Konflikte und der damit verbundenen humanitären Krisen hat im vergangenen Jahr ein Rekordniveau erreicht, was auf Krisen wie im Nahen Osten, in der Ukraine und im Sudan zurückzuführen ist, aber nicht auf diese beschränkt ist.

Während die weitgehend stabile Kooperationsordnung, die die Zeit nach dem Kalten Krieg prägte, einer fragmentierteren Landschaft weicht, bleiben Lösungen für drängende Herausforderungen – von Klimaschutzmaßnahmen bis hin zur technologischen Steuerung – voneinander abhängig. Und trotz der globalen Sicherheitskrisen deuten die neuen Erkenntnisse darauf hin, dass die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen wie der Verteilung von Impfstoffen, der wissenschaftlichen Forschung, der Entwicklung erneuerbarer Energien und mehr fortgesetzt wurde – und bieten Modelle für die zukünftige Zusammenarbeit.



Während **Frieden und Sicherheit** in den letzten Jahren stark zurückgegangen sind, sind die anderen vier Säulen des Barometers stabil geblieben und zeigen neue Möglichkeiten für die internationale Zusammenarbeit auf:

- **Innovation und Technologie:** Während der geopolitische Wettbewerb in Bezug auf bestimmte Spitzentechnologien wie Halbleiter zunimmt, hat sich die globale Zusammenarbeit im Bereich Technologie und Innovation im Jahr 2023 insgesamt verbessert, was zum Teil auf die Digitalisierung der Weltwirtschaft zurückzuführen ist. Dies trug dazu bei, die Einführung neuer Technologien voranzutreiben, die Versorgung mit kritischen Mineralien stark zu erhöhen – und damit verbunden den Preis für Lithiumbatterien zu senken – und die Mobilität von Studierenden wieder anzukurbeln. Allerdings verändern rasante Umwälzungen durch aufkommende Technologien wie KI die globale Landschaft und erhöhen die

Wahrscheinlichkeit einer neuen Frontlinie des geostrategischen Wettbewerbs oder sogar eines „KI-Wettrüstens“. Kooperative Führung und integrative Strategien werden entscheidend sein, um das enorme Potenzial zu nutzen und gleichzeitig Risiken zu bewältigen.

- **Klima und Naturkapital:** Die Zusammenarbeit bei Klimazielen hat sich im vergangenen Jahr verbessert, mit höheren Finanzströmen und einem stärkeren Handel mit kohlenstoffarmen Technologien wie Solar-, Wind- und Elektrofahrzeugen. Dennoch sind dringend Maßnahmen erforderlich, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen, da die globalen Emissionen weiter steigen. Eine stärkere globale Zusammenarbeit wird unerlässlich sein, um Technologien zu skalieren und die zur Erreichung der Klimaziele bis 2030 erforderliche Finanzierung zu sichern.
- **Gesundheit und Wellness:** Einige Gesundheitsindikatoren, darunter die Lebenserwartung, haben sich nach der Pandemie weiter verbessert, aber insgesamt verlangsamt sich der Fortschritt im Vergleich zu vor 2020. Während die grenzüberschreitende Hilfe und die pharmazeutische Forschung und Entwicklung zurückgegangen sind und die Zusammenarbeit beim Handel mit Gesundheitsgütern und bei internationalen Vorschriften ins Stocken geraten ist, sind verschiedene Gesundheitsindikatoren, darunter die Kinder- und Müttersterblichkeit, nach wie vor hoch. Angesichts steigender Gesundheitsrisiken und alternder Bevölkerungen sollten die Staats- und Regierungschefs in die globale Zusammenarbeit investieren, um die öffentliche Gesundheit und nachhaltige Gesundheitssysteme zu stärken.
- **Handels- und Kapitalströme:** Die Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Waren- und Dienstleistungsfluss, dem Handel, dem Kapital und den Menschen zeigten im Jahr 2023 gemischte Ergebnisse. Der Warenhandel ging um 5 % zurück, was hauptsächlich auf das langsamere Wachstum in China und anderen Entwicklungsländern zurückzuführen ist, während die globale Fragmentierung den Handel zwischen den westlichen und den östlichen Blöcken weiter einschränkte. Trotzdem zeigten sich die globalen Ströme von Dienstleistungen, Kapital und Menschen widerstandsfähig. Die ausländischen Direktinvestitionen stiegen sprunghaft an, insbesondere in strategischen Sektoren wie Halbleiter und grüne Energie, während die Arbeitsmigration und die Überweisungen stark anstiegen und das Niveau vor der Pandemie übertrafen.

Mit Blick auf die Zukunft müssen Führungskräfte Wege finden, um zusammenzuarbeiten, auch wenn der Wettbewerb zunimmt, da greifbare Ergebnisse entscheidend sein werden, um das Vertrauen und die Unterstützung der Öffentlichkeit zu erhalten. Der Bericht schließt mit der Betonung der dringenden Notwendigkeit einer anpassungsfähigen, lösungsorientierten Führung, um sich in einer turbulenten globalen Landschaft zurechtzufinden. Durch die Hinwendung zu kooperativen Lösungen können Führungskräfte Vertrauen wiederherstellen, sinnvolle Veränderungen vorantreiben und neue Möglichkeiten für gemeinsamen Fortschritt und Widerstandsfähigkeit in den komplexen Jahren, die vor uns liegen, erschließen.

### **Über die Methodik des Global Cooperation Barometer**

Das Global Cooperation Barometer – erstmals 2024 eingeführt – bewertet die globale Zusammenarbeit in fünf miteinander verbundenen Dimensionen: Handel und Kapital, Innovation und Technologie, Klima und Naturkapital, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Frieden und Sicherheit. Das Barometer basiert auf 41 Indikatoren, die in zwei Kategorien unterteilt sind: Metriken für kooperatives Handeln (Nachweis greifbarer Zusammenarbeit, z. B. Handelsvolumen, Kapitalströme oder Austausch von geistigem Eigentum) und Ergebnismetriken (umfassendere Fortschrittmessungen wie die Reduzierung der Treibhausgasemissionen oder die Verbesserung der Lebenserwartung). Das Barometer erstreckt sich über den Zeitraum 2012–2023 und ist auf das Jahr 2020 indexiert, um Verschiebungen in der Pandemiezeit widerzuspiegeln. Es normalisiert Daten für die Vergleichbarkeit (z. B. Finanzkennzahlen im Verhältnis zum globalen BIP und Migrationskennzahlen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl) und gewichtet sie innerhalb und zwischen den Säulen gleichmäßig.

### **Über die Jahresversammlung 2025**

Die Jahresversammlung des Weltwirtschaftsforums 2025, das vom 20. bis 24. Januar in Davos-Klosters stattfindet, bringt globale Führungskräfte unter dem Motto „Zusammenarbeit für das intelligente Zeitalter“ zusammen. Das Treffen wird neue Partnerschaften und Erkenntnisse fördern, um eine nachhaltigere, integrativere Zukunft in einer Ära des rasanten technologischen Fortschritts zu

gestalten, wobei der Schwerpunkt auf fünf Schlüsselbereichen liegt: Wachstum neu denken, Branchen im intelligenten Zeitalter, in Menschen investieren, den Planeten schützen und Vertrauen wiederherstellen. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.

### **Hinweise für Redakteure**

Lesen Sie die [Stories](#) des Forums auch in [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#)

Erfahren Sie mehr über den [Einfluss](#) des Forums

Folgen Sie dem Forum in den sozialen Medien: [X](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) | [Threads](#) | [WhatsApp](#) | [YouTube](#) | [WeChat](#)

Informieren Sie sich anhand der [Plattform für strategische Informationen](#) und der [Transformationskarten](#) des Forums

Finden Sie die Videos zum Forum unter [wef.ch/videos](#) | [YouTube](#)

Finden Sie die Podcasts des Forums unter [wef.ch/podcasts](#) | [YouTube](#)

Abonnieren Sie die [News Releases](#) des Forums

---

Das Weltwirtschaftsforum, das sich der Verbesserung der Lage in der Welt verschrieben hat, ist die Internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Das Forum arbeitet mit führenden politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten und anderen wichtigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft zusammen, um globale, regionale und branchenspezifische Agenden zu gestalten. ([www.weforum.org](http://www.weforum.org)).